

Dieser engagierte Bayer kommt aus dem Sudetenland

Geburtstag Ernst Wollrab aus Friedberg setzt sich für seine alte und neue Heimat ein

Friedberg/Brüx Auch als ab heute 80-Jähriger wird Ernst Wollrab die Verbindung ins böhmische Brüx (heute Most in Tschechien) nicht abreißen lassen. Dabei gibt es seine Heimatstadt, wie er sie als Schulbub gekannt hat, nicht mehr. Nur die Kirche steht noch, wenn auch verschoben an eine andere Stelle. Die alte Stadt ist dem Braunkohle-Tagebau gewichen. Als Zehnjähriger hat Wollrab dort zum Kriegsende Einschneidendes erleben müssen. Dies hat sein Leben und Engagement geprägt. Als junger Mann trat er der Sudetendeutschen Landsmannschaft (SL) bei. Seit 47 Jahren ist er SL-Kreisobmann und lange war er auch wichtigster Ansprechpartner seiner Heimatgemeinde.

1945 hat der Sohn eines Brüxer Rechtsanwalts Bombenangriffe mitbekommen, den Einmarsch der Russen und die Machtübernahme durch die Tschechen. Auf der Straße durfte er nicht mehr Deutsch sprechen und musste eine Armbinde tragen. Weil bei Mutter und Oma angeblich Pistolen gefunden worden waren, wurde Wollrabs Familie zunächst verhaftet und dann in einer Baracke einquartiert – „mit weiteren 16 Personen und noch mehr Wanzen“, hat Wollrab in seinen Lebenserinnerungen festgehalten.

Trotzdem war an Heiligabend 1945 ein glücklicher Moment gekommen. Ein Reisigzweig mit Kerze war der einzige Weihnachtsschmuck. Glücklicherweise war die Familie darüber, dass wenige Tage später

das Wiedersehen mit dem aus der Kriegsgefangenschaft entlassenen Vater bevorstand. Die Familie konnte sich vor Jahresende einem Lkw-Transport nach Bayern anschließen. Friedberg wurde die neue Heimat. Als Flüchtlingskommissar nahm Vater Dr. Karl Wollrab die Heimatvertriebenen in Empfang und sorgte für die Unterbringung, wofür teilweise die Hilfe der Polizei nötig war. Großen Respekt hat



Ernst Wollrab

Wollrab davor, was damals Frauen geleistet haben, während viele Männer noch nicht heimgekehrt waren: „Die tapferen Frauen mussten die Vertreibung schultern.“

Die folgende Zeit empfand der Jubilar als Rückkehr zur Normalität. Beruflich war er im Weltbild-Verlag tätig, zuletzt als Anzeigenleiter. Wollrab engagierte sich gleichermaßen für seine alte wie für seine neue Heimat. Über 20 Jahre saß das CSU-Mitglied im Friedberger Stadtrat und 17 Jahre im Kreistag.

Sich selbst bezeichnet Wollrab als „Bayer sudetendeutscher Herkunft“. Im August wird er in die Nähe von Brüx an einem Heimattreffen teilnehmen. Gefeierte wird das Brüxer Mariaschnee-Fest zur Erinnerung an die Rettung der Stadt im Mittelalter, die es so nicht mehr gibt. (scha)